WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM

INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 5:

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer:

WO 93/16116

C08F 10/00, 4/623

A1

(43) Internationales Veröffentlichungsdatum:

19. August 1993 (19.08.93)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/EP93/00211

(22) Internationales Anmeldedatum: 30. Januar 1993 (30.01.93)

(30) Prioritätsdaten:

P 42 03 753.0

10. Februar 1992 (10.02.92)

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): BASF AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE]; Carl-Bosch-Strasse 38, D-6700 Ludwigshafen (DE).

(72) Erfinder; und (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): LANGHAUSER, Franz [DE/DE]; Dalienstrasse 2, D-6704 Mutterstadt (DE). LUX, Martin [DE/DE]; Mainstrasse 4, D-6701 Dannstadt-Schauernheim (DE). MUELHAUPT, Rolf [DE/DE]; Rætebruckweg 30, D-7800 Freiburg (DE). FI-SCHER, David [DE/DE]; Schwarzwaldstrasse 14, D-7010 Danstrasse (DE) 7819 Denzlingen (DE).

(74) Gemeinsamer Vertreter: **BASF** AKTIENGESELL-SCHAFT; Carl-Bosch-Strasse 38, D-6700 Ludwigshafen (DE).

(81) Bestimmungsstaaten: JP, RU, UA, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).

Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht.

(54) Title: CATALYST SYSTEMS FOR POLYMERISING C_2 TO C_{10} ALKENES

(54) Bezeichnung: KATALYSATORSYSTEME ZUR POLYMERISATION VON C_{2} - BIS C_{10} -ALKENEN

(57) Abstract

Catalyst systems for polymerising C_2 to C_{10} alkenes, containing as active components metallocene complexes of metals of sub-groups IV and V of the periodic system, an oligomeric aluminium oxide compound and a cyclic boron compound of general formula (IV) in which R^{18} to R^{20} are C_1 to C_{10} alkyl groups which may be substituted singly to triply by halogen atoms, C_6 to C_{15} aryl groups or C_1 to C_{10} alkoxy groups; C_4 to C_7 cycloalkyl groups which may be substituted singly to triply by halogen atoms, C_1 to C_{10} alkyl groups or C_1 to C_{10} alkoxy groups; C_1 to C_{10} alkoxy groups which may be substituted singly to triply by halogen atoms, C_1 to C_{10} alkyl groups or C_6 to C_{15} aryl groups which may be substituted singly to fivefold by halogen atoms, C_1 to C_{10} alkyl groups or C_6 to C_{15} aryl groups which may be substituted singly to fivefold by halogen atoms, C_1 to C_{10} alkyl groups or C_1 to C_{10} alkoxy groups.

(57) Zusammenfassung

Katalysatorsysteme zur Polymerisation von C2- bis C10-Alkenen, enthaltend als aktive Bestandteile Metallocenkomplexe von Metallen der IV. und V. Nebengruppe des Periodensystems, eine oligomere Aluminiumoxidverbindung und eine cyclische Borverbindung der allgemeinen Formel (IV), in der die Substituenten folgende Bedeutung haben: R¹⁸ bis R²⁰ C₁- bis C_{10} -Alkylgruppen, die ein- bis dreifach durch Halogenatome, C_6 - bis C_{15} -Arylgruppen oder C_1 - bis C_{10} -Alkoxygruppen substituiert sein können; C_4 - bis C_7 -Cycloalkylgruppen, die ein- bis dreifach durch Halogenatome, C_1 - bis C_{10} -Alkylgruppen, pen oder C₁- bis C₁₀-Alkoxygruppen substituiert sein können; C₁- bis C₁₀-Alkoxygruppen, die ein- bis dreifach durch Halogenatome, C_1 - bis C_{10} -Alkylgruppen oder C_6 - bis C_{15} -Arylgruppen substituiert sein können oder C_6 - bis C_{15} -Arylgruppen, die ein- bis fünffach durch Halogenatome, C_1 - bis C_{10} -Alkylgruppen oder C_1 - bis C_{10} -Alkoxygruppen substituiert sein kön-

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Code, die zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfhögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

			•		
AT	Österreich	•	• •	MR	Mauritanien
AU	Australien	FR	Frankreich	MW	Malawi
BB	Barbados	GA	Gabon	NL	Niederlande
BE	Belgien	, CB	Vereinigtes Königreich	NO	Norwegen
BF	Burkina Faso	GN	Guinea .	N2	Neusceland
BG	Bulgarien -	· GR	Griechenland	PL	- Polen
BJ	Benin	. HA	Ungarn	PT	Portugal
BR	Brasilien .	IE	Irland .	RO	Rumänicn
CA	Kanada	17	Italien	RU .	Russische Föderation
CF	· Zentrale Afrikanische Republik	41	Japan	SD	Sudan
CG	Kongo	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	SE	Schweden
CH	Schweiz	KR	Republik Korca	SK	Slowakischen Republik
CI	Côte d'Ivoire	KZ.	Kasachstan	SN	Senegal
CM	Kamerun	· LI	Liechtenstein	SU	Soviet Union
CS	Tschechoslowakci	LK	Sri Lanka	TD	Tschad
CZ	Tschechischen Republik	I.U	Luxemburg	TG	Togo
DE	Deutschland	MC	Monaco	UA	Ukraine
· DK	Dänemark	MG	Madagaskar	US	Vereinigte Staaten von Amerika
ES	Spanien	Mi.	Mali	VN	Vietnam
FI	Finnland	MN	Mongolei		

Katalysatorsysteme zur Polymerisation von C_2 - bis C_{10} -Alkenen

Beschreibung

5

Die vorliegende Erfindung betrifft Katalysatorsysteme zur Polymerisation von C_2 - bis C_{10} -Alkenen, enthaltend als aktive Bestandteile Metallocenkomplexe von Metallen der IV. und V. Nebengruppe des Periodensystems, eine oligomere Aluminiumoxidverbindung und eine cyclische Borverbindung der allgemeinen Formel IV

20

in der die Substituenten folgende Bedeutung haben: R^{18} bis R^{20} C₁- bis C₁₀-Alkylgruppen, die ein- bis dreifach durch Halogenatome, C_6 - bis C_{15} -Arylgruppen oder C_1 - bis C10-Alkoxygruppen substituiert sein können; 25 C₄- bis C₇-Cycloalkylgruppen, die ein- bis dreifach durch Halogenatome, C1- bis C10-Alkylgruppen oder C₁- bis C₁₀-Alkoxygruppen substituiert sein können; C_{1} - bis C_{10} -Alkoxygruppen, die ein- bis dreifach durch Halogenatome, C_{1} - bis C_{10} -Alkylgruppen oder 30 C6- bis C15-Arylgruppen substituiert sein können oder C_6 - bis C_{15} -Arylgruppen, die ein- bis fünffach durch Halogenatome, C_1 - bis C_{10} -Alkylgruppen oder C_{1} - bis C_{10} -Alkoxygruppen substituiert sein können.

- 35 Weiterhin betrifft die Erfindung die Verwendung derartiger Katalysatorsysteme zur Herstellung von Polyalkenen, Verfahren zur Herstellung von Polyalkenen mit Hilfe dieser Katalysatorsysteme sowie die hierbei erhältlichen Polyalkene.
- 40 Für die Polymerisation von Olefinen mit Metallocenkatalysatoren sind hohe Überschüsse an oligomeren Aluminiumoxidverbindungen notwendig, um hohe Produktivitäten der Katalysatorsysteme zu gewährleisten, wie z.B. aus der EP-A 444 474 bekannt. Hohe Aluminiumüberschüsse führen zu hohen Aluminiumrestgehalten in den Polymerprodukten, was sich bei der Verarbeitung nachteilig auswirken
- kann, bzw. zu aufwendigen Reinigungsschritten am Polymeren zwingt.

Der vorliegenden Erfindung lag daher die Aufgabe zugrunde, Katalysatorsysteme zur Verfügung zu stellen, bei denen die Menge an oligomeren Aluminiumoxidverbindungen verringert werden kann, bzw. die bei gleicher Menge an oligomeren Aluminiumoxidverbindungen 5 eine höhere Produktivität aufweisen und somit eine wirtschaftlichere Herstellung von Polyalkenen erlauben.

Demgemäß wurden die eingangs definierten Katalysatorsysteme zur Herstellung von Polyalkenen gefunden. Außerdem wurde die Verwentong derartiger Katalysatorsysteme zur Herstellung von Polyalkenen, Verfahren zur Herstellung von Polyalkenen mit Hilfe dieser Katalysatorsysteme sowie die hierbei erhältlichen Polyalkene gefunden.

- 15 Die erfindungsgemäßen Katalysatorsysteme enthalten als aktive Bestandteile u.a. eine oder mehrere Komplexverbindungen von Metallen der IV. und V. Nebengruppe des Periodensystems, insbesondere von Titan, Zirkonium, Hafnium, Vanadium, Niob oder Tantal. Vorzugsweise werden dabei solche Komplexverbindungen verwendet, bei
- 20 denen das Metallatom über π -Bindungen mit ungesättigten cyclischen Kohlenwasserstoffresten verbunden ist, beispielsweise Cyclopentadienyl-, Fluorenyl- oder Indenylgruppen. Weiterhin sind die bevorzugt eingesetzten Komplexverbindungen dadurch gekennzeichnet, daß das Metallatom noch mit weiteren Liganden, insbe-
- 25 sondere mit Fluor, Chlor, Brom und Iod oder einem C_1 bis C_{10} -Alkyl, beispielsweise einer Methyl-, Ethyl-, Propyl- oder Butylgruppe, verknüpft sein kann. Besonders geeignete Komplexverbindungen enthalten dabei insbesondere Chlor.
- 30 Besonders geeignete Komplexverbindungen lassen sich durch folgende allgemeine Formel I kennzeichnen:

in der die Substituenten folgende Bedeutung haben:

45 M Titan, Zirkonium, Hafnium, Vanadium, Niob oder Tantal, X Fluor, Chlor, Brom, Iod, Wasserstoff, C₁- bis C₁₀-Alkyl, C₆- bis C₁₅-Aryl oder -OR⁶,

wobei R⁶ C₁- bis C₁₀-Alkyl, C₆- bis C₁₅-Aryl, Alkylaryl, Arylal-kyl, Fluoralkyl oder Fluoraryl mit jeweils 1 bis 10 C-Atomen im Alkylrest und 6 bis 20 C-Atomen im Arylrest bedeutet,

5 R¹ bis R⁵ Wasserstoff, C_1 - bis C_{10} -Alkyl, 5- bis 7-gliedriges Cycloalkyl, das seinerseits ein C_1 - bis C_6 -Alkyl als Substituent tragen kann, C_6 - bis C_{15} -Aryl oder Arylalkyl, wobei gegebenenfalls auch zwei benachbarte Reste gemeinsam für 4 bis 15 C-Atome aufweisende cyclische Gruppen stehen können, oder $Si(R^7)_3$ mit C_1 - bis C_{10} -Alkyl, C_6 - bis C_{15} -Aryl oder C_3 - bis C_{10} -Cycloalkyl,

 R^{12} R^{11} R^{8} steht,

20 wobei die Reste R^8 bis R^{12} Wasserstoff, C_{1^-} bis C_{10^-} Alkyl, 5- bis 7-gliedriges Cycloalkyl, das seinerseits ein C_{1^-} bis C_{10^-} Alkyl als Substituent tragen kann, C_{6^-} bis C_{15^-} Aryl oder Arylalkyl bedeuten und wobei gegebenenfalls auch zwei benachbarte Reste gemeinsam für 4 bis 15 C-Atome aufweisende cyclische Gruppen stehen können, oder $Si(R^{13})_3$ mit

 C_{1} bis C_{10} -Alkyl, C_{6} - bis C_{15} -Aryl oder C_{3} - bis C_{10} -Cycloalkyl,

oder wobei die Reste R^4 und Z gemeinsam eine Gruppierung $-[Y(R^{14})_2]_n-E- \ \text{bilden, in der}$

Y für Silicium, Germanium, Zinn oder Kohlenstoff steht, R¹⁴ für C_1 - bis C_{10} -Alkyl, C_3 - bis C_{10} -Cycloalkyl oder C_6 - bis C_{10} -Aryl

n für die Zahlen 1, 2, 3 oder 4

40

E für
$$R^{12}$$
 oder A steht, wobei A

-s-, NR^{15} oder PR^{15} bedeutet,

10

mit R^{15} C_{1} — bis C_{10} —Alkyl, C_{6} — bis C_{15} —Aryl, C_{3} — bis C_{10} —Cycloalkyl, Alkylaryl oder $Si(R^{16})_3$

mit R^{16} C_{1} — bis C_{10} —Alkyl, C_{6} — bis C_{15} —Aryl, C_{3} — bis C_{10} —Cycloal-kyl oder Alkylaryl.

Von den Metallocenkomplexen der allgemeinen Formel I sind 20

$$R^3$$
 R^2
 R^4
 R^5
 R^1
 R^3
 R^2
 R^3
 R^4

45

30

35

7 (

$$R^3$$
 R^4
 R^5
 R^1
 R^{12}
 R^{12}
 R^8
 R^{10}
 R^9

5

Ic und

10

15

$$\begin{bmatrix} (R^{14})_2 Y \end{bmatrix}_n \qquad MX_2 \qquad \text{Id}$$

R8

20

25

bevorzugt.

Unter der Bezeichnung Metallocene werden also nicht nur die $30~\text{Bis}\,(\,\eta\,\text{-cyclopentadienyl})\,\text{-Metall-Komplexe verstanden}\,.$

Von den Verbindungen der Formel Ia sind insbesondere diejenigen bevorzugt, in denen

35 M Titan, Zirkonium oder Hafnium,

X Chlor und

 R^1 bis R^5 Wasserstoff oder C_1 - bis C_4 -Alkyl bedeuten.

Von den Verbindungen der Formel Ib sind als bevorzugt diejenigen 40 zu nennen, bei denen

M für Zirkonium oder Hafnium steht,

X für Chlor, C₁- bis C₄-Alkyl oder Phenyl,

 R^1 bis R^5 Wasserstoff, C_1 - bis C_4 -Alkyl oder $Si(R^7)_3$,

45 \mathbb{R}^8 bis \mathbb{R}^{12} Wasserstoff, C_1 - bis C_4 -Alkyl oder $Si(\mathbb{R}^{13})_3$ bedeuten.

Insbesondere sind die Verbindungen der Formel Ib geeignet, in denen die Cyclopentadienylreste gleich sind, bevorzugt sind die unsubstituierten Cyclopentadienylreste.

- 5 Beispiele für besonders geeignete Verbindungen sind u.a. Bis(cyclopentadienyl)zirkoniumdichlorid, Bis(pentamethylcyclopentadienyl)-zirkoniumdichlorid, Bis(cyclopentadienyl)-diphenylzirkonium, Bis(methylcyclopentadienyl)-zirkoniumdichlorid,
- 10 Bis(ethylcyclopentadienyl)-zirkoniumdichlorid, Bis(n-butylcyclopentadienyl)-zirkoniumdichlorid und Bis(trimethylsilylcyclopentadienyl)-zirkoniumdichlorid sowie die entsprechenden Dimethylzirkoniumverbindungen.
- 15 Von den Verbindungen der Formel Ic sind diejenigen besonders geeignet, in denen
 - R^1 und R^8 gleich sind und für Wasserstoff oder C_1 bis C_{10} -Alkyl-gruppen stehen,
- 20 R⁵ und R¹² gleich sind und für Wasserstoff, eine Methyl-, Ethyl-, iso-Propyl- oder tert.-Butylgruppe stehen
 - R^2 , R^3 , R^9 und R^{10} die Bedeutung $R^3 \text{ und } R^{10} \text{ C}_1\text{- bis } \text{C}_4\text{-Alkyl}$ $R^2 \text{ und } R^9 \text{ Wasserstoff}$
- haben oder zwei benachbarte Reste \mathbb{R}^2 und \mathbb{R}^3 sowie \mathbb{R}^9 und \mathbb{R}^{10} gemeinsam für 4 bis 12 C-Atome aufweisende cyclische Gruppen stehen,
 - R^{14} für C_1 bis C_8 -Alkyl,
 - M für Zirkonium oder Hafnium,
- 30 Y für Silicium, Germanium, Zinn oder Kohlenstoff und

X. für Chlor stehen.

Beispiele für besonders geeignete Komplexverbindungen sind u.a. Dimethylsilandiylbis(cyclopentadienyl)-zirkoniumdichlorid,

- 35 Dimethylsilandiylbis(indenyl)-zirkoniumdichlorid,
 Dimethylsilandiylbis(tetrahydroindenyl)-zirkoniumdichlorid,
 Ethylenbis(cyclopentadienyl)-zirkoniumdichlorid,
 Ethylenbis(indenyl)-zirkoniumdichlorid,
 Ethylenbis(tetrahydroindenyl)-zirkoniumdichlorid,
- 40 Tetramethylethylen-9-fluorenylcyclopentadienylzirkoniumdichlorid, Dimethylsilandiylbis(-3-tert.butyl-5-methylcyclopentadienyl)-zirkoniumdichlorid,
 - Dimethylsilandiylbis (-3-tert.butyl-5-ethylcyclopentadienyl)-zir-koniumdichlorid,
- 45 Dimethylsilandiylbis(-3-tert.butyl-5-methylcyclopentadienyl)-dimethylzirkonium,
 Dimethylsilandiylbis(-2-methylindenyl)-zirkoniumdichlorid,

Dimethylsilandiylbis(-2-isopropylindenyl)-zirkoniumdichlorid, Dimethylsilandiylbis(-2-tert.butylindenyl)-zirkoniumdichlorid, Diethylsilandiylbis(-2-methylindenyl)-zirkoniumdibromid, Dimethylsilandiylbis(-2-methyl-5-methylcyclopentadienyl)-zirkoniumdichlorid.

Dimethylsilandiylbis(-2-ethyl-5-isopropylcyclopentadienyl)-zirko-niumdichlorid,

Dimethylsilandiylbis(-2-methylindenyl)-zirkoniumdichlorid, Dimethylsilandiylbis(-2-methylbenzindenyl)-zirkoniumdichlorid und

Dimethylsilandiylbis(-2-methylindenyl)-hafniumdichlorid.

Bei den Verbindungen der allgemeinen Formel Id sind als besonders geeignet diejenigen zu nennen, in denen

15

10

- M für Zirkonium oder Hafnium,
- X für Chlor oder C_1 bis C_{10} -Alkyl stehen,
- für Silicium oder Kohlenstoff steht, wenn n = 1 ist oder für Kohlenstoff, wenn n = 2 ist
- 20 R¹⁴ für C₁- bis C₈-Alkyl, C₅- und C₆-Cycloalkyl oder C₆- bis C₁₀-Aryl,

A für
$$-0$$
, $-s$, NR^{19}

25

und

 R^1 bis R^3 und R^5 für Wasserstoff, C_1 — bis C_{10} —Alkyl, C_3 — bis C_{10} —Cycloalkyl, C_6 — bis C_{15} —Aryl oder $Si(R^7)_3$ stehen, oder wobei zwei benachbarte Reste für 4 bis 12 C—Atome aufweisende cyclische Gruppen stehen.

Die Synthese derartiger Komplexverbindungen kann nach an sich be-35 kannten Methoden erfolgen, wobei die Umsetzung der entsprechend substituierten, cyclischen Kohlenwasserstoffanionen mit Halogeniden von Titan, Zirkonium, Hafnium, Vanadium, Niob oder Tantal, bevorzugt ist.

40 Beispiele für entsprechende Herstellungsverfahren sind u.a. im Journal of Organometallic Chemistry, 369 (1989), 359-370 beschrieben.

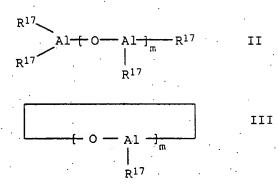
Als Metallocenkomplex kann auch μ -Oxo-bis-(chlorobiscyclopenta-45 dienyl)zirkonium verwendet werden.

WO 93/16116 PCT/EP93/00211

٥

Neben den Metallocenkomplexen enthalten die erfindungsgemäßen Katalysatorsysteme noch oligomere Aluminiumoxidverbindungen.

Geeignet sind beispielsweise offenkettige oder cyclische Alumo-5 xanverbindungen der allgemeinen Formel II oder III



۲.

15

10

wobei R^{17} eine C_1 - bis C_4 -Alkylgruppe bedeutet, bevorzugt Methyl- oder Ethylgruppe und m für eine ganze Zahl von 5 bis 30, bevorzugt 10 bis 25 steht.

20

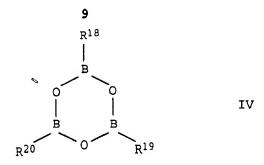
Die Herstellung dieser oligomeren Alumoxanverbindungen erfolgt üblicherweise durch Umsetzung einer Lösung von Trialkylaluminium mit Wasser und ist u.a. in der EP-A 284 708 und der US-A 4,794,096 beschrieben.

25

In der Regel liegen die dabei erhaltenen oligomeren Alumoxanverbindungen als Gemische unterschiedlich langer, sowohl linearer als auch cyclischer Kettenmoleküle vor, so daß m als Mittelwert anzusehen ist. Die Alumoxanverbindungen können auch im Gemisch 30 mit anderen Metallalkylen, bevorzugt mit Aluminiumalkylen vorliegen.

Darüberhinaus enthalten die erfindungsgemäßen Katalysatorsysteme noch cyclische Borverbindungen der allgemeinen Formel IV

35



10 in der die Substituenten R¹⁸ bis R²⁰ folgende Bedeutung haben:

verzweigte oder vorzugsweise lineare C_1 - bis C_{10} -Alkylgruppen, bevorzugt lineare C_1 - bis C_4 -Alkylgruppen, insbesondere Methyl- und Ethylgruppen, die ein- bis dreifach durch Halogenatome, insbeson-

- 15 dere Fluor und Chlor, C_6 bis C_{15} -Arylgruppen, vorzugsweise Phenylgruppen oder C_1 bis C_{10} -Alkoxygruppen, vorzugsweise C_1 bis C_4 -Alkoxygruppen substituiert sein können; C_4 bis C_7 -Cycloalkylgruppen, bevorzugt C_5 bis C_6 -Cycloalkylgruppen, die ein- bis dreifach durch Halogenatome, insbesondere Fluor und Chlor, ver-
- 20 zweigte oder vorzugsweise lineare C_1 bis C_{10} -Alkylgruppen, bevorzugt C_1 bis C_4 -Alkylgruppen oder verzweigte oder vorzugsweise lineare Alkoxygruppen mit 1 bis 10 C-Atomen, insbesondere mit 1 bis 4 C-Atomen substituiert sein können; verzweigte oder vorzugsweise lineare Alkoxygruppen mit 1 bis 10 C-Atomen, bevorzugt mit 1 bis
- 25 4 C-Atomen, die ein- bis dreifach durch Halogenatome, insbesondere Fluor und Chlor, verzweigte oder vorzugsweise lineare C_1 bis C_{10} -Alkylgruppen, bevorzugt C_1 bis C_4 -Alkylgruppen oder C_6 bis C_{15} -Arylgruppen, vorzugsweise Phenylgruppen substituiert sein können; C_6 bis C_{15} -Arylgruppen, bevorzugt Phenyl, die ein- bis fünf-
- 30 fach durch Halogenatome, bevorzugt Fluor und Chlor, verzweigte oder vorzugsweise lineare C_1 bis C_{10} -Alkylgruppen, insbesondere C_1 bis C_4 -Alkylgruppen oder verzweigte oder vorzugsweise lineare Alkoxygruppen mit 1 bis 10 C-Atomen, insbesondere mit 1 bis 4 C-Atomen substituiert sein können.

35

Als besonders geeignet haben sich Verbindungen der allgemeinen Formel IV erwiesen, in denen alle drei Reste R^{18} , R^{19} und R^{20} die gleiche Bedeutung haben.

40 Bevorzugt sind jeweils die unsubstituierten Verbindungen, insbesondere stehen R^{18} bis R^{20} für unsubstituierte lineare C_1 - bis C_4 -Alkyl- oder C_6 - bis C_{10} -Arylgruppen. Besonders bevorzugt sind Triethylboroxin und Trimethylboroxin.

Die Herstellung cyclischer Borverbindungen der allgemeinen Formel IV ist dem Fachmann an sich bekannt und kann z.B. durch Umsetzung von Boroxid mit Trialkylboranen erfolgen, wie beispielsweise aus der US-A 5 001 244 bekannt.

5

Mischungen verschiedener cyclischer Borverbindungen der allgemeinen Formel IV können ebenfalls eingesetzt werden.

Es hat sich als vorteilhaft erwiesen, wenn das atomare Verhältnis 10 zwischen Aluminium aus der oligomeren Aluminiumoxidverbindung und dem Metall der IV. und V. Nebengruppe des Periodensystems aus dem Metallocenkomplex im Bereich von 10:1 bis 10⁶:1, bevorzugt im Bereich von 10:1 bis 10⁴:1 liegt.

15 Das atomare Verhältnis zwischen Bor aus der cyclischen Borverbindung der allgemeinen Formel IV und dem Aluminium aus der oligomeren Aluminiumoxidverbindung kann im Bereich von $10^{-4}:1$ bis 1:1, bevorzugt im Bereich von $10^{-2}:1$ bis 1:1, insbesondere im Bereich von 0.05:1 bis 0.2:1 liegen.

20

Die drei Bestandteile der erfindungsgemäßen Katalysatorsysteme können in beliebiger Reihenfolge einzeln oder als Gemische in den Polymerisationsreaktor eingebracht werden.

25 Mit Hilfe dieser Katalysatorsysteme lassen sich Polymerisate von Alkenen herstellen. Darunter werden Homo- und Copolymerisate von C_2 - bis C_{10} -Alkenen, bevorzugt C_2 - bis C_{10} -Alk-1-enen verstanden, wobei als Monomere vorzugsweise Ethylen, Propylen, But-1-en, Pent-1-en und Hex-1-en verwendet werden.

30.

Die Herstellung dieser Polymerisate kann in den üblichen, für die Polymerisation von Alkenen verwendeten Reaktoren entweder diskontinuierlich oder bevorzugt kontinuierlich durchgeführt werden. Geeignete Reaktoren sind u.a. kontinuierlich betriebene Rührkes-

35 sel, wobei man gegebenenfalls auch eine Reihe von mehreren hintereinander geschalteten Rührkesseln verwenden kann.

In einer bevorzugten Ausführungsform wird zunächst die oligomere Alumoxanverbindung, bevorzugt als Lösung in einem inerten Lö-

- 40 sungsmittel, beispielsweise in Benzol, Toluol, Hexan, Heptan oder deren Mischungen vorgelegt und auf Temperaturen von 20°C bis 100°C erwärmt. Anschließend werden die Alkene zugegeben und dann wird die Polymerisation durch Zugabe einer Mischung aus der Komplexverbindung von Metallen der IV. und V. Nebengruppe des Perioden-
- 45 systems und der cyclischen Borverbindung, die bevorzugt auch in einem inerten Lösungsmittel gelöst sind, insbesondere in demjeni-

gen, in dem die oligomere Alumoxanverbindung gelöst ist, gestartet.

Die Polymerisationsbedingungen sind an sich unkritisch, Drücke .5 von 0,5 bis 3000 bar, bevorzugt 1 bis 80 bar und Temperaturen von -50 bis +300°C, bevorzugt -20 bis 100°C sind üblich.

Polymerisationsreaktionen mit Hilfe der erfindungsgemäßen Katalysatorsysteme lassen sich in der Gasphase, in einer Suspension, in flüssigen Monomeren und in inerten Lösungsmitteln durchführen. Bei der Polymerisation in Lösungsmitteln werden insbesondere flüssige Kohlenwasserstoffe wie Benzol oder Toluol verwendet. Polymerisate mit guten anwendungstechnischen Eigenschaften können auch bei der Polymerisation in der Gasphase, in einer Suspension und in flüssigen Monomeren erhalten werden.

Die erfindungsgemäßen Katalysatorsysteme weisen eine sehr hohe Produktivität auf, die mit Hilfe der erfindungsgemäßen Katalysatorsysteme hergestellten Polymerisate zeichnen sich durch einen niedrigen Gehalt an Katalysatorrückständen und eine enge Molekulargewichtsverteilung aus.

Beispiele

25 Herstellung von Polypropylen (PP)

Beispiel 1

In einem 2 1 Glasautoklaven wurden 600 ml trockenes Toluol und 1,74 g (\$\to\$ 30 mmol Al) Methylalumoxan als 30 gew.-%ige Lösung in Toluol vorgelegt, auf 40°C erwärmt und Propylen bis zu einem Gesamtdruck von 2 bar eingeleitet. Die Polymerisation wurde durch Zugabe von 1,26 mg (\$\to\$ 0,003 mmol) rac.-Ethylenbis-(1-indenyl)zirkoniumdichlorid und 188 mg (1,5 mmol) Trimethylboroxin in 15 ml Toluol gestartet. Temperatur und Druck wurden konstant bei 40°C und 2 bar gehalten. Nach einer Reaktionszeit von 3 Stunden wurde die Polymerisation durch Entspannen des Reaktors beendet und das Produkt mit einer Mischung aus 1,5 l Methanol und 15 ml konz. HCl versetzt. Das entstandene Polymer wurde mit Methanol gewaschen

40 und im Vakuum getrocknet.

Beispiel 2

Es wurde analog zu Beispiel 1 gearbeitet, jedoch wurden 600 ml trockenes Toluol und 0,87 g (15 mmol Al) Methylalumoxan als 30 gew.-%ige Lösung in Toluol vorgelegt. Die Polymerisation wurde durch Zugabe von 8,77 mg (20,03 mmol) Bis(cyclopentadienyl)zir-

WO 93/16116 PCT/EP93/0021

12

koniumdichlorid und 94 mg (\triangleq 0,75 mmol) Trimethylboroxin in 15 ml Toluol gestartet.

Vergleichsbeispiele V1 und V2.

5

Es wurde wir in den Beispielen 1 und 2 gearbeitet, jedoch ohne Zusatz von Trimethylboroxin.

Die Ausbeuten und die Eigenschaften der Polypropylene sind in der 10 Tabelle zusammengestellt.

Die Staudinger-Indices $[\eta]$ wurden bei 135°C in Dekalin bestimmt, der Gewichtsmittelwert \overline{M}_w und der Zahlenmittelwert \overline{M}_n im Beispiel 1 und Vergleichsbeispiel 1 durch Gelpermeationschromatographie, der Zahlenmittelwert \overline{M}_n im Beispiel 2 und Vergleichsbeispiel 2 durch Endgruppenbestimmung mittels $^{13}\text{C-NMR}$ und der Schmelzpunkt T_m durch DSC (Differential-Scanning-Calorimetry)-Messungen.

20

25

30

35

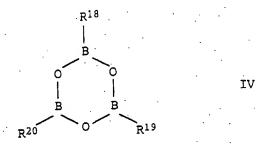
Tabelle

Bei-	atomares	atomares	ЬЬ	Ausbeute		Μ̈́w	Mn	M_{ω}/M_{Ω}	Tm
spie-	spie- Verhältnis	Verhältnis		[6]	_	[g/mol]	[g/mol]		[]
le	zwischen Al zwischen	zwischen Bor							
	aus Methyl- aus	aus Tri-							
	alumoxan	methyl-				_			_
	und Zr aus boroxin	boroxin und							
	Komplex-	Al aus Me-							
	verbindung	thylalumoxan							
1	104:1	0,15:1	isotaktisch	144	0,40	41700	23200	1,8	135
2	500:1	0,15:1	ataktisch	205	1	ţ	200	1	1
V1	104:1	1	isotaktisch	46	0,36	36400	21400	1,7	133
V2	500:1		ataktisch	89	1	_	280	1	ı

Patentansprüche

 Katalysatorsysteme zur Polymerisation von C₂- bis C₁₀-Alkenen, enthaltend als aktive Bestandteile Metallocenkomplexe von Metallen der IV. und V. Nebengruppe des Periodensystems, eine oligomere Aluminiumoxidverbindung und eine cyclische Borverbindung der allgemeinen Formel IV

10



15

in der die Substituenten folgende Bedeutung haben:

20 R^{18} bis R^{20}

 C_{1} — bis C_{10} —Alkylgruppen, die ein- bis dreifach durch Halogenatome, C_{6} — bis C_{15} —Arylgruppen oder C_{1} — bis C_{10} —Alkoxygruppen substituiert sein können:

25

 C_4 - bis C_7 -Cycloalkylgruppen, die ein- bis dreifach durch Halogenatome, C_1 - bis C_{10} -Alkylgruppen oder C_1 - bis C_{10} -Alkoxygruppen substituiert sein können;

30

 C_1 - bis C_{10} -Alkoxygruppen, die ein- bis dreifach durch Halogenatome, C_1 - bis C_{10} -Alkylgruppen oder C_6 - bis C_{15} -Arylgruppen substituiert sein können oder C_6 - bis C_{15} -Arylgruppen, die ein- bis fünffach durch Halogenatome, C_1 - bis C_{10} -Alkylgruppen oder C_1 - bis C_{10} -Alkoxygruppen substituiert sein können.

35

- 2. Katalysatorsysteme nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das atomare Verhältnis zwischen Aluminium aus der oligomeren Aluminiumoxidverbindung und dem Metall der IV. und V. Nebengruppe des Periodensystems aus dem Metallocenkomplex im Bereich von 10:1 bis 106:1 liegt.
- Katalysatorsysteme nach den Ansprüchen 1 bis 2, dadurch gekennzeichnet, daß das atomare Verhältnis zwischen Bor aus der
 cyclischen Borverbindung der allgemeinen Formel IV und dem
 Aluminium aus der oligomeren Aluminiumoxidverbindung im Bereich von 10-4:1 bis 1:1 liegt.

4. Katalysatorsysteme nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß als Metallocenkomplex von Metallen der IV. und V. Nebengruppe des Periodensystems ein Metallocenkomplex der allgemeinen Formel I

I

5

$$R^3$$
 R^2
 R^4
 R^5
 R^1
 R^5
 MX_2

15

10

in der die Substituenten folgende Bedeutung haben:

M Titan, Zirkonium, Hafnium, Vanadium, Niob oder Tantal,

20 X Fluor, Chlor, Brom, Iod, Wasserstoff, C_1 - bis C_{10} -Alkyl, C_6 - bis C_{15} -Aryl oder $-OR^6$,

wobei R^6 C_{1-} bis C_{10} -Alkyl, C_{6-} bis C_{15} -Aryl, Alkylaryl, Arylalkyl, Fluoralkyl oder Fluoraryl mit jeweils 1 bis 10 C-Atomen im Alkylrest und 6 bis 20 C-Atomen

im Arylrest bedeutet,

für X oder

 R^1 bis R^5 Wasserstoff, C_{1^-} bis C_{10} -Alkyl, 5- bis 7-gliedriges Cycloalkyl, das seinerseits ein C_{1^-} bis C_{10} -Alkyl als Substituent tragen kann, C_{6^-} bis C_{15} -Aryl oder Arylalkyl, wobei gegebenenfalls auch zwei benachbarte Reste gemeinsam für 4 bis 15 C-Atome aufweisende cyclische Gruppen stehen können, oder $Si(R^7)_3$ mit

 R^7 C_{1-} bis C_{10} -Alkyl, C_{6-} bis C_{15} -Aryl oder C_{3-} bis C_{10} -Cycloalkyl,

35

30

$$R^{11}$$
 R^{10}
 R^{8}
steht,

Z

40

45

wobei die Reste R⁸ bis R¹² Wasserstoff, C₁- bis C₁₀-Alkyl,
5- bis 7-gliedriges Cycloalkyl, das seinerseits
ein C₁- bis C₁₀-Alkyl als Substituent tragen kann,
C₆- bis C₁₅-Aryl oder Arylalkyl bedeuten und wobei

25

30

35

40

.45

R13

gegebenenfalls auch zwei benachbarte Reste gemeinsam für 4 bis 15 C-Atome aufweisende cyclische Gruppen stehen können, oder $Si(R^{13})_3$ mit C_1 - bis C_{10} -Alkyl, C_6 - bis C_{15} -Aryl oder C_3 - bis

5 C₁₀-Cycloalkyl,

oder wobei die Reste R4 und Z gemeinsam eine Gruppierung $-[Y(R^{14})_2]_n-E-$ bilden, in der

Y für Silicium, Germanium, Zinn oder Kohlenstoff steht,

10 R¹⁴ für C₁- bis C₁₀-Alkyl, C₃- bis C₁₀-Cycloalkyl oder C_6 - bis C₁₅-Aryl

n für die Zahlen 1, 2, 3 oder 4

E für R^{12} oder A steht, wobei A R^{9}

-s-, NR^{15} oder PR^{15} bedeutet,

mit R^{15} C_1 - bis C_{10} -Alkyl, C_6 - bis C_{15} -Aryl, C_3 - bis C_{10} -Cycloalkyl, Alkylaryl oder $Si(R^{16})_3$

mit R^{16} · C_1 - bis C_{10} -Alkyl, C_6 - bis C_{15} -Aryl, C_3 - bis C_{10} -Cycloalkyl oder Alkylaryl

eingesetzt wird und als oligomere Aluminiumoxidverbindung eine offenkettige oder cyclische Alumoxanverbindung der allgemeinen Formel II oder III

R17

wobei R^{17} eine C_1 - bis C_4 -Alkylgruppe bedeutet und m für eine ganze Zahl von 5 bis 30 steht.

WO 93/16116 PCT/EP93/00211

17

5. Verwendung der Katalysatorsysteme gemäß den Ansprüchen 1 bis 4 zur Herstellung von Polyalkenen.

- 6. Verfahren zur Herstellung von Polymerisaten von C₂- bis C₁₀-Alkenen bei Drücken von 0,5 bis 3000 bar und Temperaturen von -50 bis +300°C mit Hilfe eines Katalysatorsystems, dadurch gekennzeichnet, daß man Katalysatorsysteme gemäß den Ansprüchen 1 bis 4 verwendet.
- 10 7. Polymerisate von C_2 bis C_{10} -Alkenen, erhältlich nach dem Verfahren gemäß Anspruch 6.

15

20

25

30

35

40

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No.
PCT/EP 93/00211

· -	
A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER	
Int. C1. 5 C08F10/00; C08F4/623	
According to International Patent Classification (IPC) or to both	national classification and IPC
B. FIELDS SEARCHED	
Minimum documentation searched (classification system followed by	classification symbols)
Int. Cl. ⁵ CO8F	
Documentation searched other than minimum documentation to the	extent that such documents are included in the fields searched
Electronic data base consulted during the international search (name	of data base and, where practicable, search terms used)
C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT	
Category* Citation of document, with indication, where a	ppropriate, of the relevant passages Relevant to claim No.
A WO, A, 9 201 005 (EXXON CHE 23 January 1992 see claim 1 & US, A, 5 001 244 (cited in the application)	EMICALS PATENTS INC.)
A EP, A, O 348 126 (EXXON CHE 27 December 1989 see examples 1-5	EMICALS PATENTS INC.)
Further documents are listed in the continuation of Box C.	See patent family annex.
Special categories of cited documents: "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance "E" earlier document but published on or after the international filing date "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified) "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed	"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention "X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art
Date of the actual completion of the international search	Date of mailing of the international search report
29 April 1993 (29.04.93)	19 May 1993 (19.05.93)
Name and mailing address of the ISA/	Authorized officer
European Patent Office	
Facsimile No.	Telephone No.
Form PCT/ISA/210 (second sheet) (July 1992)	

ANNEX TO THE INTERNATIONAL SEARCH REPORT ON INTERNATIONAL PATENT APPLICATION NO.

SA 69430

This annex lists the patent family members relating to the patent documents cited in the above-mentioned international search report. The members are as contained in the European Patent Office EDP file on

The European Patent Office is in no way liable for these particulars which are merely given for the purpose of information.

29/04/93

Patent document cited in search report	Publication date	Patent mem	family ber(s)	Publication date
WO-A-9201005	23-01-92	US-A-	5001244	19-03-91
EP-A-0348126	27-12-89	AU-B- AU-A- DE-U- JP-A- US-A- US-A-	620106 3665589 6890482 2256686 4952714 5001244	13-02-92 04-01-90 25-03-93 17-10-90 28-08-90 19-03-91
				×
				•

I. KLASSIFIKATION DES ANN	TELDUNGSGEGENSTANDS ON THE	Internationales Aktenzeichen	
Nach der Internationalen Patent	klassifikation (IPC) oder nach der nationale	en Klassifikationssymbolen sind alle anzugeben) ⁶	
Int.K1. 5 CO8F10/0	0; C08F4/623	in Klassifikation und der IPC	
II. RECHERCHIERTE SACHGI	BIETE		
	Recherchierter	Mindestprüfstoff 7	
Klassifikationssytem		Klassifikationssymbole	
Int4K1. 5	C08F		
	Recherchierte nicht zum Mindestprüfstoff unter die recherchiert	gehörende Veröffentlichungen, soweit diese en Sachgebiete fallen ⁸	
III. EINSCHLAGIGE VEROFFE			
Art.º Kennzeichnung der	Veröffentlichung 11, soweit erforderlich un	ter Angabe der maßgeblichen Teile 12	Betr. Anspruch Nr.13
A EP,A,O; INC.) 23. Janusiehe Ai & US,A,! in der / INC.) 27. Deze	201 005 (EXXON CHEMICAL uar 1992 nspruch 1 5 001 244 Anmeldung erwähnt 348 126 (EXXON CHEMICAL ember 1989 eispiele 1-5		
"A" Veröffentlichung, die den i definiert, aber nicht als bei Eiteres Dokument, das jeditionalen Anmeldedatum veile Veröffentlichung, die geeig zweifelhaft erscheinen zu lifentlichungsdatum einer an nannten Veröffentlichung in anderen besonderen Grund "O" Veröffentlichung, die sich eine Benutzung, eine Aussbezieht "P" Veröffentlichung, die vor ditum, aber nach dem beansjicht worden ist V. BESCHEINIGUNG Datum des Abschlusses der internationales in der nach dem Deatum des Abschlusses der internationales internationales der den dem	soneers bedeutsam anzuschen ist och erst am oder nach dem internatiffentlicht worden ist net ist, einen Prioritätsanspruch assen, oder durch die das Veröfderen im Recherchenbericht geseiegt werden soll oder die aus einem angegeben ist (wie ausgefuhrt) auf eine mündliche Offenbarung, teilung oder andere Maßnahmen em internationalen Anmeidedapruchten Prioritätsdatum veröffent-	"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem int meidedatum oder dem Frioritätsdatum verö ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, Verständnis des der Erfindung zugrundelier, der der ihr zugrundeliegenden Theorie ang "X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung te Erfindung kann nicht als neu oder auf ei keit beruhend betrachtet werden "Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung te Erfindung kann nicht als auf erfinderisch nicht als auf erfinderisch nicht werden, wenn die Veröffentlichung von besonderer Bedeutung te Erfindung kann nicht als auf erfinderisch nicht werden, wenn die Veröffentlichung oder menreren anderen Veröffentlichung prie in Verbindung gebracht wird und dies einen Fachmann naheliegend ist "&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Pa	rrentient worden sondern nur zum genden Prinzips gegeben ist g die beanspruch- rfinderischer Tätig- g die beanspruch- ner Tätigkeit be- ntilichung mit nigen dieser Kato- e Verbindung für stentfamilie ist
		1 9. 05. 93	
nternationale Recherchenbehörde EUROPAIS	CHES PATENTAMT	Unterschrift des bevollmächtigten Bedienstet FISCHER B.R.	en

ANHANG ZUM INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE INTERNATIONALE PATENTANMELDUNG NR.

SA 69430

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten internationalen Recherchenhericht angeführten Patentdokumente angegeben. Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

29/04/93

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung		ed(er) der etfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO-A-9201005	23-01-92	US-A-	5001244	19-03-91
EP-A-0348126	27-12-89	AU-B- AU-A- DE-U- JP-A- US-A- US-A-	620106 3665589 6890482 2256686 4952714 5001244	13-02-92 04-01-90 25-03-93 17-10-90 28-08-90 19-03-91
		, , , , , , , , , , , , , , , , , , , 		